

AUSSEN
WIRTSCHAFT
UPDATE
SENEGAL

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA
OKTOBER 2018

AUSTRIA IST ÜBERALL.



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Casablanca
 W wko.at/aussenwirtschaft/ma

Wirtschaftsdelegierter
Dr. Michael Berger
 AußenwirtschaftsCenter Casablanca
 T +212 522 223282
 E casablanca@wko.at
 W wko.at/aussenwirtschaft/sn

HEAD OFFICE
 Mag. Gerrit Hengstler
 T +43 5 90 900 4354
 E aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
 t twitter.com/wko_ac_ma
 in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
 flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria
 blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
 Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
 Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
 E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE SENEGAL (1. Halbjahr 2018)

- **Stabiles Wachstum und günstige Aussichten**
- **Ausbau der Öl- und Gasproduktion sowie der Goldgewinnung**
- **Gute Agrarerträge**
- **Fertigstellung des neuen Flughafens Dakar Aéroport International Blaise Diagne**
- **Präsidenten Neuwahlen 2019**
- **Bilateraler Handel auf niedrigem Niveau**

Wirtschaftskennzahlen

(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

	2016	2017	2018*
BIP (Mrd. USD)	15	16	18
BIP (%)	6,7	6,8	7,0
BIP pro Kopf (in USD)	943	998	1080
Inflation (%)	0,9	2,1	2,2
Staatsverschuldung (%des BIP)	60,6	61,1	59,9
Budgetsaldo (%)	-4,2	-3,7	-3,0
Handelsbilanz (Mrd. USD)	-2,8	-3,9	-
Exporte (FOB in Mrd. USD)	2,6	3	-
Importe (FOB in Mrd. USD)	5,5	6,9	-
Wechselkurs (CFA zum EUR)	655,96	655,96	655,96
AT Warenexporte in den SN (Mio. EUR)	38	36	1.HJ -7,5%
AT Warenimporte aus dem SN (Mio. EUR)	0,5	0,97	1.HJ +150%

* Prognose

Quelle: Economist Intelligence Unit, IMF, Statistik Austria, Statista, AC Casablanca

Die Kennzahlen im Bericht können von denen in der obigen Tabelle leicht abweichen

- **1. Wirtschaftslage**

Gute Wachstumsaussichten	Senegal gehört derzeit zu den aussichtsreichsten Märkten Afrikas und erfreut sich eines zunehmend beschleunigten Wirtschaftswachstums, welches sich durchschnittlich um 5-7% bewegt . Ein Trend, der sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen sollte. Trotzdem gehört der Senegal immer noch zu den ärmeren Ländern des Kontinents, obwohl das Land mit einem BIP-pro Kopf von über 1.000 USD zu den relativ entwickelten Ländern Westafrikas gehört. Als Vorteil Senegals gegenüber anderen Ländern der Region gilt die vergleichsweise lange demokratische Tradition.
Förderung der Kernsektoren	Es gibt Chancen in den Bereichen Landwirtschaft/Agrobusiness, Informationstechnologie und Kommunikation, Tourismus, Bekleidung und Textilindustrie, Industrielieferungen, Baumaschinen, Transport und Infrastruktur , Kernsektoren, die gezielt von der Regierung gefördert werden um eine grundlegende Verbesserung des Investitionsklimas zu erwirken.
Bedeutende Sektoren	Zusätzlich zu Phosphaten verfügt das Land auch über beträchtliche Öl und Gasvorkommen, welche sich derzeit in der Explorationsphase befinden. Ab 2021 hofft Senegal auf den Beginn der Öl- und Gasproduktion, welche der Ökonomie noch einmal einen weiteren Wachstumsschub verleihen könnte. Hinzu kommt ein äußerst aktiver Bausektor, der von einer ganzen Reihe größerer Infrastrukturprojekte profitiert. Auch der Bergbau wächst stetig, vor allem mit der Eröffnung neuer Goldminen im Osten des Landes.
Landwirtschaft	Gute Ernteerträge bei Erdnüssen, Baumwolle, Getreide und Reis trugen zur günstigen Wirtschaftsentwicklung bei. Der Landwirtschaftssektor erwirtschaftet 16% des BIP bei, der Sekundärsektor 24% und der Dienstleistungssektor 60%. Hingegen ist die Hälfte der Arbeitsbevölkerung in der Landwirtschaft beschäftigt. Eine sinkende Nachfrage von Erdnussöl bedingt durch die billigeren pflanzlichen Speiseöle wie etwa Palmöl stellt eine Bedrohung für den Sektor dar. Durch Subventionen und Importauflagen für Palmöl aus Asien will der Staat den Anbau wieder ankurbeln. Allgemein entwickelt sich aber der Landwirtschaftssektor positiv.
Fischerei	Die Fischerei ist ein traditionell bedeutender Wirtschaftsfaktor und beschäftigt ca. 15% der aktiven Bevölkerung und erwirtschaftet 25% der Gesamtexporte, womit der früher dominierende Erdnussanbau abgelöst wird. Es wird noch überwiegend auf traditionelle Art gefischt.
Energie	Die Stromarmut stellt eine bedeutende Hürde für die wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit des Landes dar. Neben Investitionsprojekten in die Energieinfrastruktur und Kraftwerken, liegt einer der Schwerpunkte auf dem Ausbau erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
Industrie	Trotz der geringen Lohnkosten gilt die lokale Industrie in vielen Bereichen als nicht wettbewerbsfähig, auch auf Grund der hohen Faktorkosten wie Energie. Die in den letzten Jahren durchgeführten Reformen wie Abbau der Handelskontingente, harmonisierte Tarife, Förderung von Privatisierung und ausländischen Investitionen, Arbeitsrecht hin zu einer besseren Flexibilität der Arbeitnehmer, haben nicht die gewünschten Resultate gebracht.
Bergbau	Als wichtigsten Rohstoff verfügt Senegal Phosphat, die Reserven werden auf 100 Mio. Tonnen geschätzt. Seit 2007 wird auch Gold in größeren Mengen durch die SGO (Sabodala Gold Operations) abgebaut.

Bau & Infrastruktur	Dynamisch entwickelt sich der Bausektor, hier vor allem der Immobilienbereich. Auch in der Hotellerie gibt es ambitionierte Ausbaupläne. Gestützt wird die Branche durch Großinvestitionen im Infrastrukturbereich etwa der Errichtung des neuen internationalen Flughafens Dakar, der Autobahn zwischen Dakar und Thiès, der Erneuerung des Straßennetzes in Dakar, und dem Ausbau des Eisenbahnnetzes mit einem Wechsel der Schienenbreite (von 1,01 m auf 1,435 m)
Tourismus	Der Tourismus ist der zweitwichtigste Devisenbringer des Landes und hat 75.000 direkte Arbeitsplätze geschaffen. Insgesamt liegen die Ankünfte bei ca. 700.000 pro Jahr. Der Strategieplan eines nachhaltigen Tourismus für die Periode 2014 – 2018 soll dazu beitragen, den Senegal als touristische Destination mittel- bis langfristig attraktiver zu machen: Eine durchschnittliche Steigerung von 4% pro Jahr wird dabei angestrebt. Der Schwerpunkt wird insbesondere auf Kultur- und Sporttourismus gelegt.
Stärkung von UEMOA und ECOWAS	Wichtigstes Afrika-politisches Anliegen Senegals bleibt die regionale Integration. Dabei setzt der Senegal besonders auf die Stärkung der westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion UEMOA (frankophone Staaten Westafrikas) und der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS. Senegal unterzeichnete Ende März 2018 in Kigali gemeinsam mit 44 anderen Afrikanischen Ländern das Abkommen zur Gründung der AfCFTA, der Afrikanischen Kontinentalen Freihandelszone . Dieses stellt somit das größte Freihandelsabkommen seit Gründung der WTO dar. Es sieht vor, dass innerhalb der nächsten 10 Jahre 90% aller Waren von Zöllen befreit werden. Die UNO schätzt, dass somit der innerafrikanische Handel in dieser Zeit um die Hälfte zunehmen könnte. Es bleibt abzuwarten, wie rasch dieses Abkommen von den einzelnen Ländern ratifiziert und in der Praxis umgesetzt wird.
Unterzeichnung der AfCFTA	
Starke Präsenz Frankreichs	Gegenüber den EU-Staaten (Haupthandelspartner) nimmt das historisch bedingte Naheverhältnis zu Frankreich mit einer starken Präsenz von französischen Unternehmen eine besondere Stellung ein. Treffen auf Präsidentenebenen finden regelmäßig statt. In den letzten Jahren ist die Präsenz Frankreichs durch das Eindringen neuer Wirtschaftsmächte wie China, Indien, Ländern des arabischen Raums und Brasilien unter Druck geraten. Frankreich bleibt allerdings mit Abstand der wichtigste Partner (dominierende Stellung im Außenhandel und dem Tourismussektor)
Wachsender Einfluss Marokkos	Auf Grund wirtschaftlicher (v.a. Bankwesen) aber auch religiöser Verflechtungen (Bruderschaft der Tidjaniden) ist der Einfluss Marokkos im Wachsen . Senegal unterstützt zum Beispiel den marokkanischen Autonomieplan für die Westsahara.
Exporte weltweit: 3 Mrd. USD (2017)	Wichtigste Exportmärkte: Mali, Schweiz, Indien, China, Elfenbeinküste Wichtigste Exportwaren: Fisch, Gold zu nichtmonetären Zwecken, Erdnüsse, Raffiniertes Erdöl (Re-Exporte), Phosphorsäure & Düngemittel, Baumwolle,
Importe weltweit: 6,9 Mrd. USD (2017)	Wichtigste Importländer: China, Frankreich, Nigeria, Indien, Niederlande Wichtigste Importwaren: Erdöl, Nahrungsmittel und Getränke, Straßenfahrzeuge, Arbeitsmaschinen, Geräte für die Nachrichtentechnik

- **2. Besondere Entwicklungen**

Fertigstellung des neuen Flughafens Dakar	Der neue Aéroport International Blaise Diagne wurde am 7. Dezember 2017 eröffnet und hat somit den Flughafen von Dakar Dakar-Yoff-Léopold Sédar Senghor abgelöst, da dieser langfristig den Ansprüchen an steigenden Passagierzahlen und Frachtraten nicht mehr genügte. Der neue Flughafen wurde 45 km östlich von Dakar gebaut. Dort sollen bis zu 3 Millionen
--	--

Fluggäste pro Jahr abgefertigt werden, wobei eine Erweiterungsmöglichkeit auf eine Kapazität von 5 Mio. besteht.

Energie und Stromarmut

Die **Stromarmut** stellt eine bedeutende Hürde für die wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit des Landes dar. Senegal hat jedoch für westafrikanische Verhältnisse eine vergleichsweise hohe Elektrifizierungsrate von 52%, diese kann im urbanen Bereich bis zu 85% betragen, erreicht am Land jedoch kaum 24%. Bei einer jährlich um 6,2% steigenden Nachfrage bleibt die Bekämpfung der Stromarmut eine der Hauptprioritäten des Landes.

Analyse und Prognose

Politische Stabilität & Demokratie

Der Senegal befindet sich seit mehreren Jahren in einer **politisch relativ stabilen Lage und ist eines der demokratisch am weitesten fortgeschrittenen Länder Afrikas**. Im Rahmen des Plan Sénégal Emergent (PSE) strebt die Regierung unter Präsident Macky Sall zudem eine Industrialisierung Senegals an. Im Großraum Dakar werden derzeit verschiedene Sonderwirtschaftszonen (Zone Économique Spéciale, ZES) errichtet; eine davon am neuen Flughafen in Diass und eine weitere in der Vorstadt Diamniadio. Bereits in den vergangenen Jahren festigte Dakar seine Position als industrieller Hub für das frankofone Westafrika mit zahlreichen Investitionen in Anlagen für die Produktion von Konsumgütern.

Neuwahlen 2019

Für Präsident Macky Sall, der 2012 siegreich aus einer Stichwahl hervorging, kommt der wirtschaftliche Erfolg zum rechten Zeitpunkt. Im Jahr 2019 stehen Wahlen an und die Chancen einer Wiederwahl für ihn sind derzeit sehr gut. Nach wie vor jedoch leben die meisten Bewohner Senegals in Armut. Um deren Situation zu verbessern, wird es wichtig sein, in den kommenden Jahren die Infrastruktur des Landes weiter auszubauen, insbesondere in den Bereichen Energie und Transport. Bei der Finanzierung spielen neben privaten Investitionen die sehr präsenten Geberorganisationen eine wichtige Rolle.

Vielzahl von Volks- und Sprachgruppen

Senegal besteht aus einer **Vielzahl von Volks- und Sprachgruppen**: Wolof 43%, Pular 24%, Serer 15%, Jola 4%, Mandinka 3%, Soninke 1%, Europäer und Libanesen 1%, und andere. 94% der Bevölkerung sind Muslime, 5% sind Christen (hauptsächlich röm-kath.) und 1 % gehören Naturreligionen an. Die sechs wichtigsten Sprachen Wolof, Serer, Diola, Pulaar, Soninke und Mandinka gehören alle zur Niger-Kordofanischen Sprachfamilie. Sie sind somit miteinander eng verwandt, wenngleich sich ihre Sprecher in ihren Muttersprachen nicht gegenseitig verstehen können. Die Amtssprache des Landes ist **Französisch**. Die moderne Literatur, Printmedien und das Kino drücken sich fast ausschließlich auf Französisch aus und auch die öffentliche Bildung bedient sich dieser Sprache.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Gute bilaterale Beziehungen

Die Beziehungen zwischen Österreich und Senegal sind seit jeher (Aufnahme der bilateralen Beziehungen 1964) sehr gut, jedoch noch relativ schwach ausgeprägt.

Österreichische Exporte: (2017) -5,8%

Die **österr. Warenexporte in den Senegal** verzeichneten in den letzten Jahren einen positiven Trend, wie auch insgesamt ein Aufwärtstrend österreichischer Exporte nach Westafrika allgemein zu erkennen ist.

Die Österreichischen Exporte in den Senegal waren 2017 mit EUR 35,9 Mio leicht rückläufig (-5,8%). Ein Trend, der sich im ersten HJ 2018 mit - 7,6% fortsetzte. Mehr als die Hälfte der österreichischen Ausfuhren sind Baumwollgewebe, hier vor allem Stickereien und Damaste für die lokale Bekleidungsindustrie. Zweitwichtigste Position sind Exporte von Spezialmaschinen und Maschinen für die Textilindustrie, gefolgt von Ausfuhren von Pharmaprodukten und Kunststoffen.

Wichtigste Exportwaren:

Baumwolle, Waren aus Eisen u. Stahl, Optische und photographische Geräte, Elektr. Maschinen, Pharmaprodukte, Kunststoffe, Papier

**Österreichische Importe: (2017)
+82%**

Auch **die Importe aus dem Senegal** erleben einen stetigen Anstieg, 2017 sogar in einem Ausmaß von **+82% auf fast EUR 1 Mio.** was vor allem auf die gestiegene Einfuhr von Früchten zurückzuführen ist.

Wichtigste Importwaren:

Früchte und Schalen von Zitrusfrüchten, chem. Erzeugnisse, Fisch, Kunstgegenstände, Mehl, Gemüse

Aktivitäten des AC Casablanca

- BusinessLeads WESTAFRIKA, 1. Jänner – 31. Dezember 2018 (Abidjan, Dakar, Bamako, Ouagadougou)
- Wirtschaftsmission MAGHREB, 13.-19.10.2018 (Algier, Casablanca, Tunis)
- Wirtschaftsmission WESTAFRIKA, 29.11. – 6.12.2018 (Accra, Conakry, Dakar)
- Katalogausstellung B2B Messe Afrikallia, März 2018 (Abidjan)
- Katalogausstellung Int. Landwirtschaftsmesse SIAM, April 2019 (Meknès)

Weitere Branchenforen, Dienstreisen und Beteiligungen an Fachmessen runden das Veranstaltungsangebot des AC Casablanca ab.

Westafrika ist für viele heimische Unternehmen noch ein unbeschriebenes Blatt. Dabei findet dort beachtliches Wirtschaftswachstum statt. Wer in der Region Fuß fassen möchte, braucht vor allem eines: Kontakte. Um diese zu bekommen und zu pflegen, bieten die **Wirtschaftsmissionen Westafrika** einen guten Rahmen. Für diejenigen, die nicht die notwendigen Ressourcen haben, bietet BusinessLeads 2019 einen interessanten und kostengünstigen Markteinstieg in Westafrika.

Das AC Casablanca betreut neben der Côte d'Ivoire und Marokko folgende 7 westafrikanische Märkte: Burkina Faso, Gambia, Guinea, Guinea Bissau, Mali, Mauretanien, Senegal.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

